

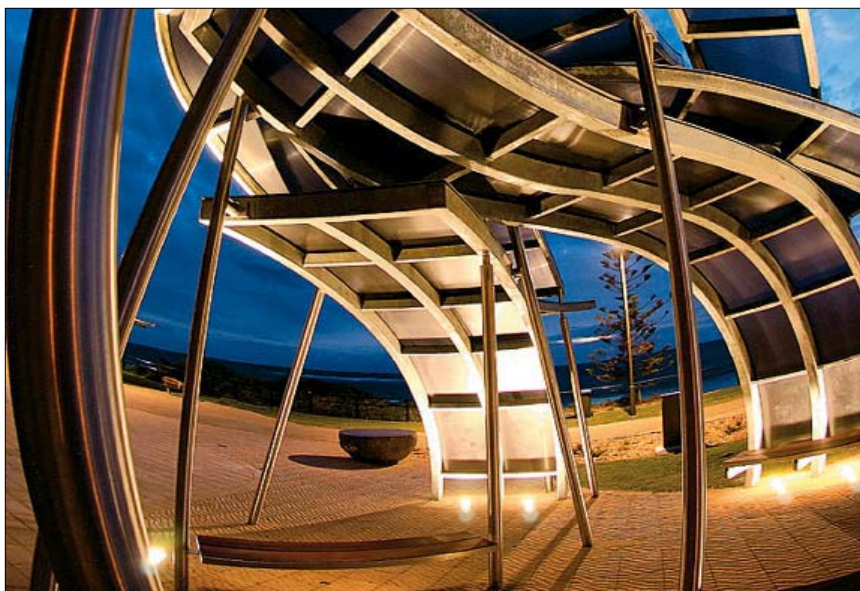
THE STORY BEHIND ...

ZUMTOBEL

Der Börsegang ist der grösste eines Industrieunternehmens in Österreich innerhalb der letzten sechs Jahre. Aber nicht nur das macht das IPO von Zumtobel interessant.

Der Vorarlberger Konzern hat sich in den letzten Jahrzehnten zum europäischen Marktführer für professionelle Beleuchtungssysteme entwickelt. Jetzt öffnet sich das Unternehmen dem breiten Investorenpublikum. Insgesamt werden bis zu 525 Mio. Euro platziert, wovon dem Unternehmen rund 150 Mio. Euro zufließen werden.

-> mehr auf den folgenden Seiten



Inhalt

- **Seite 2**
Wachstum zum globalen Player
- **Seiten 3**
Divisionen im Überblick
- **Seiten 4**
Einschätzungen von Analysten
- **Seite 5**
Die Peer-Group von Zumtobel
- **Seite 6**
Management und IPO-Details

EDITORIAL

Bewegte Geschichte

Ein Familienunternehmen, das nach jahrzehntelangem Wachstum im Ausland akquiriert, einen grossen Venture Capital-Geber an Bord nimmt, in die internationale Liga aufsteigt und in den vergangenen Jahren einem konjunkturbedingt rauerem Geschäftsgang mit straffen Restrukturierungen gegensteuert - die Vorarlberger Zumtobel Group blickt auf eine bewegte Historie zurück. Die Früchte der gesetzten Massnahmen sollen nun geerntet werden, nach dem aktuell laufenden IPO werden rund 60 Prozent des Unternehmens im Streubesitz sein. Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen daher einen Überblick über die Geschäftsbereiche und die Investmentstory von Zumtobel bieten. Viel Lesespass wünscht
Ihre BE-Special-Redaktion

**THE STORY BEHIND
ZUMTOBEL (AT0000837307)**

Globale Präsenz und Projekte

Im Jahr 1950 gründete Walter Zumtobel das Elektrogeräte- und Kunstharzpresswerk W. Zumtobel in Dornbirn, Vorarlberg. Produziert wurden Vorschaltgeräte für die damals neue Leuchtstoffröhren-Technologie. Heute, 56 Jahre später, zählt die Zumtobel Gruppe mit Fertigungsstätten in Europa, Nordamerika, Australien, Asien und Afrika sowie Vertriebs- und Beratungsstützpunkten in fast 100 Ländern zu den Global Playern der Lichtbranche. Der Konzern besteht aus zwei Teilkonzernen, dem Leuchtengeschäft mit den beiden Marken Zumtobel und Thorn, das mehr als 70 Prozent des Umsatzes liefert, und der Tridonic Atco-Gruppe für Lichtkomponenten (mehr dazu auf der folgenden Seite). Grosse Projekte, die Zumtobel abgewickelt hat, sind beispielsweise das neue BMW-Werk in Leipzig, das Kunsthaus in Graz oder die Galleria Ferrari in Mailand. Auf der Referenzliste der Marke Thorn stehen die Kathedrale Notre Dame in Paris oder das Terminal 5 in Heathrow (Bild), wie auch Einkaufszentren in Osteuropa, grosse Sportstätten und Flughäfen in aller Welt, Hochhäuser in Hongkong und eine grosse Moschee im Nahen Osten.

Internationale Schritte

Vor allem ab dem Jahr 1990 setzte Zumtobel durch internationale Akquisitionen wesentliche Wachstumsschritte. So wurden z. B. im Jahr 1993/94 der deutsche Leuchtenhersteller Staff und im Jahr 2000 die britische Thorn Lighting

Group übernommen. Im Rahmen dieser Akquisition beteiligte sich die Private Equity-Gesellschaft Kohlberg Kravis Roberts & Co (KKR) an Zumtobel. Heute halten die Familie Zumtobel 50,04 Prozent und KKR 49,96 Prozent der Aktien. Abhängig von der Ausübung des Greenshoe wird KKR im Zuge des Börsegangs grossteils aussteigen und seine Anteile auf 0 bis 10 Prozent verringern. Die Familie Zumtobel wird nach dem Börsegang als weiterhin grösster Einzelaktionär einen Anteil von mehr als 30 Prozent halten. Über 60 Prozent der Aktien werden im Streubesitz stehen.

Die Zumtobel Gruppe hat in den vergangenen Jahren ein umfangreiches Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm umgesetzt und damit ab dem Geschäftsjahr 2002/03 Ergebnisverbesserungen erzielen können. Das Management erwartet daraus noch weitere Verbesserungen, z.B. aus dem Aufbau von Produktionskapazitäten in Niedriglohnstandorten wie China, wo die Gruppe im letzten Herbst zwei Werke errichtet hat, oder Rumänien, wo derzeit ein Werk entsteht.

Neben der geographischen Expansion richtet das Unternehmen seinen Fokus auf die Erschliessung neuer Anwendungsbereiche. Wachstumspotenzial sieht Zumtobel in den Bereichen Hotel, Wellness und Gesundheit. Eine Ausweitung des Produktportfolios ist auch in den Bereichen Lichtsteuerungen, Notlicht, Hospitalbeleuchtung und Aussenbeleuchtung geplant. Im Bereich Komponenten basiert die Wachstumsstrategie auf neuartigen Technologien.



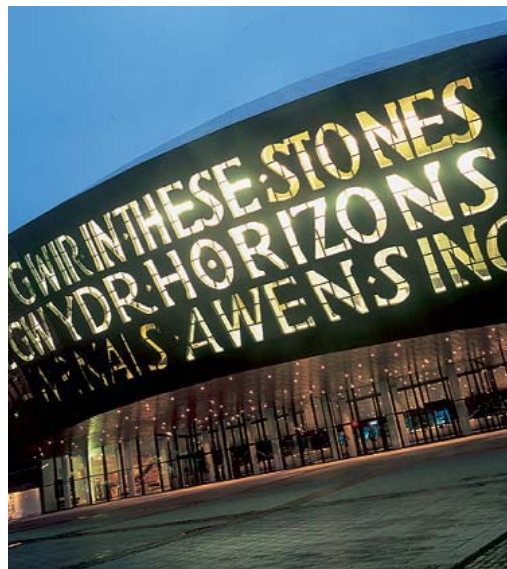
THE STORY BEHIND
ZUMTOBEL (ISIN AT0000837307)

DIE DIVISIONEN IM ÜBERBLICK

Die Zumtobel-Gruppe ist, gemessen am Umsatz, der grösste Lieferant von Leuchten im professionellen Leuchtenmarkt in Europa und betätigt sich in der Forschung und Entwicklung, der Beschaffung, im Design und in der Produktion. Die Gruppe ist in zwei Geschäftsbereiche unterteilt:

LIGHTING DIVISION

Die Zumtobel Lighting Division (Teilkonzern Leuchten) vermarktet und vertreibt Leuchten unter den Marken Zumtobel und Thorn. Durch ihre Marke Zumtobel ist die Zumtobel-Gruppe als globaler Partner für Architekten, Beleuchtungs-Designer, Bauunternehmer im internationalen Projektgeschäft und bei internationalen Hauptkunden positioniert, während die unter der Marke Thorn vertriebenen Produkte im wesentlichen



über technische Architekten, Spezifizierer, Bauunternehmer und Grosshändler verkauft werden.

Der Teilkonzern Leuchten (Zumtobel Lighting Division) operiert auf der Basis einer gemeinsamen, integrierten Plattform für Entwicklung, Produktion und Logistik, die intern als International Lighting Technologies oder ILT bezeichnet wird.

TRIDONICATCO

Dieser Teilkonzern „Leuchten-Komponenten“ entwickelt, produziert und vertreibt eine breite Palette von elektronischen und magnetischen Komponenten für die Beleuchtungsindustrie, wie zum Beispiel Vorschaltgeräte, Betriebsgeräte für



Lampen, Lichtsteuerungssysteme, elektrische Verbindungsstecker und Leuchtdioden (LEDs). Das sind Halbleiter-Punktlichtquellen mit extrem hoher Helligkeit und ausgezeichneter Lebensdauer. Gegenüber herkömmlichen Leuchtmitteln bieten LEDs signifikante Vorteile hinsichtlich Energieverbrauch, Wartungskosten und einer bis zu 10 Mal längeren Lebensdauer gegenüber herkömmlichen Leuchtstoffröhren.

MANAGEMENT-PLATTFORM

Die Zumtobel AG ist die Muttergesellschaft dieser beiden Geschäftsbereiche und agiert als Management-Plattform. In dieser Funktion ist sie für gruppenübergreifende Management-Funktionen verantwortlich, einschliesslich u. a. Strategie und Unternehmensentwicklung, Corporate Governance und Unternehmensfinanzierung.



THE STORY BEHIND
ZUMTOBEL (ISIN AT0000837307)

LICHTSTRAHL FÜR ANALYSTEN



Das Geschäftsmodell von Zumtobel als führender Entwickler und Anbieter von Beleuchtungssystemen und Lichtkomponenten animiert auch Analysten: „And then there was light...“ oder „Light at the end of the tunnel“ sind dementsprechende Company Reports betitelt. Die Experten lassen sich aber nicht nur von den Sprachbildern beflügeln, sie schätzen auch die Wachstumsaussichten für das Unternehmen als sehr gut ein. Die Aktie von Zumtobel wird als Spätzykliker positioniert, die von der Erholung der nicht-gewerblichen Bauindustrie in Europa profitieren soll. Diese sollte nach Jahren des Rückgangs nun wieder starke Wachstumsraten aufweisen können.

ATX-ANWÄRTER

Zudem sollte Zumtobel von einer weiteren Rationalisierung in der Produktion, einer teilweisen Auslagerung nach Zentral- und Osteuropa sowie Asien und den Auswirkungen bereits gesetzter Restrukturierungsmaßnahmen in der Vergangenheit profitieren. Die Hausaufgaben wurden gemacht, jetzt kann dann also geerntet werden.

Die Aktie wird auch durch die geplante Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des Gewinns für die Aktionäre interessant. Damit positioniert sich Zumtobel unter den Dividendenkaisern am österreichischen Markt. Die Kernaktionäre und das Management haben sich zu dieser hohen Ausschüttung verpflichtet, die beim IPO ausgegebenen Aktien sind ab 1. Mai 2006 voll dividendenberechtigt. Für das ablaufende Geschäftsjahr 2005/06 (per Ende April) wird keine Dividende ausgeschüttet.

Basierend auf einem Streubesitz, der nach dem IPO bei rund 60% liegen dürfte, ist Zumtobel auch ein klarer Anwärter für die Aufnahme in den ATX und sollte in punkto Marktkapitalisierung im unteren Drittel des ATX einen komfortablen Platz finden, so Marktteilnehmer. Laut CEO Andreas Ludwig will das Unternehmen noch heuer in den ATX.

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Für die kommenden Jahre gehen Analysten von einem Umsatzwachstum im einstelligen Bereich und überproportionalen Steigerungen des Gewinns aus. Neben der führenden Position von Zumtobel in der Branche gelten auch die gute Produktpipeline und die hohen Eintritts-Barrieren, die auf Konkurrenten im High- End-Segment warten, als Stärken des Unternehmens. Als potenzielle Schwächen werden das relativ hohe Fremdwährungs-Exposure ausserhalb der Euro-Region (40% der Umsätze) gesehen, sowie der hohe Goodwill von 283 Mio. Euro durch die Akquisition der Thorn-Gruppe.

Mit guten Quartalszahlen an die Börse:


In den ersten drei Quartalen des aktuellen Geschäftsjahres (endet am 30. April) steigerte die Zumtobel Gruppe den Umsatz auf 876,3 Mio. Euro. Schliesst man im Vorjahreszeitraum den Umsatz von 9,6 Mio. Euro des in 2005 im Rahmen eines MBO verkauften Werkzeugbaus aus, betrug die Wachstumsrate 5,4%. Das um Sonder- und Einmaleffekte bereinigte EBIT wurde für 9 Monate von 68,8 Mio. auf 78,6 Mio. Euro erhöht, das bereinigte EBITDA stieg von 100,2 Mio. auf 104,9 Mio. Euro. Die Nettoverschuldung wurde auf 390,2 Mio. Euro weiter abgebaut.

THE STORY BEHIND ZUMTOBEL (ISIN AT0000837307)


KONKURRENZSITUATION / PEERS

Eines kann man vorweg sagen: Man findet so gut wie keine börsennotierten Peer Group-Unternehmen Zumtobels in Europa. Die meisten direkten Zumtobel-Konkurrenten sind nicht gelistet. Zumtobel präsentiert sich damit schon in dieser Hinsicht den Investoren als Bereicherung. Zur Methodik dieser Seite: Obwohl die europäischen Unternehmen wie Targetti, Fagerhult und Gewiss deutlich kleiner als die US-Branchenriesen sind, wollen wir sie hier zuerst anführen. Vergleicht man die Peer Group mit Zumtobel (z.B. KGV, EV/EBITDA, EV/EBIT), so kommt unterm Strich eine Zumtobel-Bewertung von gut einer Milliarde Euro heraus. An der Börse waren die wenigen notierten Peers zuletzt durchaus erfolgreich.


TARGETTI

 Die 1928 in Florenz gegründete Targetti-Gruppe ist der grösste europäische börsennotierte Beleuchtungskonzern. Seit 1998 notiert das Unternehmen an der Börse in Mailand. Die Produktrange umfasst mehr als 3000 Leuchten und Lichtsysteme. Referenzen: Targetti ist u.a. mit der Beleuchtung von Leonardo da Vinci's „Letztes Abendmahl“, Michelangelo's „David“, des Museo Nazionale Romano, der U-Bahn von Bilbao, der New Yorker Börse, den Boxen von McLaren und Ferrari, der Fast-Food Kette McDonald's oder den Benetton Filialen betraut. Die Aktie hat in den vergangenen fünf Jahren eine Kursverdoppelung hingelegt.


FAGERHULT

 Das schwedische Unternehmen Fagerhult deckt eine breite Beleuchtungs-Palette ab: Decken-, Wand- und Pendelleuchten, Deckeneinbauleuchten, Industrieleuchten, Downlights, Spotlights und Beleuchtungssysteme. Fagerhult akquirierte im Jahr 2005 das UK-Unternehmen Whitecroft und lagerte Teile der Produktion nach China aus. Der Aktienkurs hat sich in den vergangenen beiden Jahren verdoppelt.


GEBERIT

 Die Geberit-Gruppe ist ein Peer Group-Wert mit Augenzwinkern. Geberit ist nämlich ein Sanitärtechnik- und kein Beleuchtungsunternehmen. Trotzdem: Regionaler Focus, Produktqualität und hohe Spezialisierung machen Geberit mit Zumtobel vergleichbar.


GEWISS

 Gewiss ist ein Unternehmen im Bereich Elektromaterial und beleuchtungstechnischer Erzeugnisse, dessen Produktion von Systemen und Komponenten für Elektroinstallationen mit Niederspannung bis zur Haustechnik, von Sicherheitsautomaten bis zur Beleuchtungstechnik reicht. Die Gewiss-Aktie hat sich seit 2003 im Kurs verdoppelt.


GENLYTE

 Die Genlyte-Group (USA) entwirft, produziert und vertreibt Leuchten für verschiedenste Anwendungen im kommerziellen, industriellen und Wohnbereich. Die Produkte werden in den USA, Kanada und Mexiko unter verschiedenen Markennamen (z.B. Capri, Bronzelite, Lightolier und Lumec) vermarktet.


COOPER INDUSTRIES

 Der US-Elektronikkonzern Cooper Industries verfügt über eine starke Leuchten-Sparte (Cooper Lighting). Cooper-Produkte sind unter den Markennamen AtLite, Edison, Halo oder Lumark bekannt.

LSI INDUSTRIES

 LSI Industries ist im Feld der klassischen Objektbeleuchtung, aber auch bei grafischen Lösungen tätig. Das Unternehmen stattet den Handel, Tankstellen, Restaurants, etc. aus, und ist vorwiegend in den USA tätig.

HUBBELL

 Ebenfalls ein US-Beleuchtungskonzern. Hubbell ist im industriellen Bereich genauso wie im Sport- oder Landschaftsbereich sowie bei Sicherheitsbeleuchtungen tätig und verfügt über Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Italien. Hubbell-Marken sind u.a. Dual-Lite, Prescolite und Sterner. An der Börse ist die Company in den vergangenen drei Monaten um 20 Prozent gestiegen.

ACUITY BRANDS

 Die Acuity Brands-Gruppe ist einer der weltweit grössten Leuchtenhersteller. Markennamen sind u.a. Lithonia, Gotham und Peerless.

THE STORY BEHIND ZUMTOBEL (AT0000837307)

ANGEBOT UND MANAGEMENT

Das Angebot:

Die Preisspanne beträgt 19 bis 22 Euro je Aktie. Zum Mittelwert der Preisspanne entspricht dies einem Gesamtplatzierungsvolumen von bis zu 525 Mio. Euro exklusive Mehrzuteilungsoption. Die Kapitalerhöhung wird im Mittel der Preisspanne einen Nettoerlös von 152 Mio. Euro bringen. Die Aktie wird Zumtobel-Mitarbeitern in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Grossbritannien, Frankreich und Schweden mit einem gestaffelten Preisabschlag von bis zu 30 Prozent angeboten.

- **Angebot:** Bis zu 25.595.638 nennwertlose Aktien. Konkret: bis zu 7.895.000 neue Aktien und bis zu 17.700.638 Altaktien aus den Beständen der abgebenden Aktionäre
- **Greenshoe:** bis zu 3.839.346 Aktien
- **Preisspanne:** 19 bis 22 Euro je Aktie
- **Angebotsfrist:** vom 27. April bis voraussichtlich 10. Mai
- **Notierung:** am 12. Mai 2006 unter dem Börsenkürzel „ZAG“ im Marktsegment „Prime Market“ an der Wiener Börse
- **Konsortium:** BA-CA, Morgan Stanley, UBS, Erste Bank, J.P. Morgan Securities Limited und RCB



Andreas J. Ludwig ist seit 2003 am Ruder



Thomas Spitzenpfeil leitet die Finanzen

VORSTAND

Das Management der Zumtobel Gruppe steht seit 2003/04 unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden Andreas J. Ludwig, der gemeinsam mit Thomas Spitzenpfeil (CFO) das Unternehmen führt:

Andreas J. Ludwig ist seit September 2003 Vorstandsvorsitzender der Zumtobel AG. Zuvor war er in verschiedenen Managementpositionen bei Swarovski, Tyrolit und UBS Warburg/London. Er ist verantwortlich für Sales & Marketing, Operations, R&D, Kommunikation, IR, Personal und Strategie.

Thomas Spitzenpfeil ist im Mai 2004 als Finanzvorstand ins Unternehmen gekommen. Vorher war er in verschiedenen Führungspositionen bei Hydro Aluminium Deutschland, VIAG und Kodak tätig. Er verantwortet die Bereiche Controlling, Accounting, Treasury, Tax & Legal, IT, Internal Audit, Insurance Management und Facility Management.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Zumtobel AG setzt sich zusammen aus den Familienmitgliedern **Jürg Zumtobel** (AR-Vorsitzender) und **Fritz Zumtobel**, sowie **Harald Sommerer** (Vize AR-Chef, AT&S), **Johannes P. Huth** (KKR), **Wolfgang Klinz** (EU-Parlament), **Walter Dünser** (langjähriger Mitarbeiter), **Hubert Buyle**, **Herbert Kaufmann** und **Ludwig Auer** (alle Mitarbeitervertreter).

IMPRESSUM

Medieneigentümer/Herausgeber:
wirtschaftsblatt:online gmbh
Geiselbergstrasse 15, A-1110 Wien
Redaktionelle Leitung:
Mag. Manfred Kainz,
m.kainz@wirtschaftsblatt.at
Layout/Grafik/Produktion:
Philipp Schlorb, p.schloerb@wirtschaftsblatt.at
Vollständiges Impressum unter
<http://www.wirtschaftsblatt.at>